

Lottersteig

meine Bewertung:



Dauer:

3.25 Stunden

Entfernung:

11.0 Kilometer

Höhenunterschied:

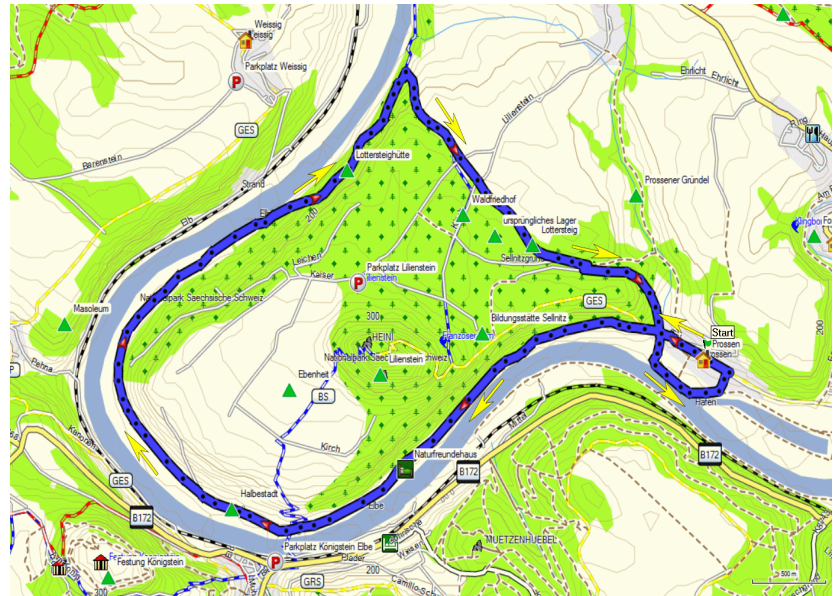
260 Meter

empfohlene Karte:


Vordere Sächsische
Schweiz - Karte 10

[Wanderggebiet:](#)

[Rathener Gebiet](#)



Beschreibung:

Diese Runde ist keine besonders spektakuläre Wanderung, aber trotzdem sehr angenehm zu gehen. Das Besondere daran ist, dass nur leichte Steigungen überwunden werden müssen. Der Start liegt in Prossen (Ortsteil von Bad Schandau) am Spielplatz. Von hier geht es elbabwärts in Richtung Königstein. Markiert ist der Wanderweg zuerst noch mit dem gelben Strich . Es geht ein ziemlich langes Stück auf dem Elberadweg entlang, weshalb man die Wanderung lieber nicht an einem langen Wochenende unternehmen sollte, weil einem dann doch einige Autos von z.B. dem Naturfreundehaus und noch viel mehr Radfahrer in die Quere kommen würden. Knapp vor dem Ortausgang passiert die Wanderung das ehemalige Rittergut mit seinem schicken Balkon und, wenn man mal hineinblinzelt, den teilweise gut erhaltenen Stuckdecken. Gleich hinter dem Gebäude geht es an einer Natursteinmauer entlang, die ganz bestimmt das Zuhause von ein paar tausend Tieren ist. Danach steigt der Elberadweg ein Stückchen (15 Höhenmeter) an, was aber für Wanderer nicht das große Problem sein sollte. Auf der gesamten Strecke bis nach Halbestadt stehen auf der rechten Straßenseite immer wieder vereinzelt Häuser. Meist liegen sie so nett in dem Wald versteckt, dass sie überhaupt nicht auffallen. Ganz ulkig ist eine Ruine, die man im Sommer erst auf den zweiten Blick entdeckt, da sie schon komplett überwuchert ist und nur durch die schwarzen Löcher der ehemaligen Fenster verraten wird. Knapp oberhalb des Elberadweges wurde früher Sandstein abgebaut, aber inzwischen hat sich auch hier die Natur zumindest das untere Plateau wieder zurückerobert. Am Elberadweg kann man an vielen Stellen noch die ursprünglichen Steinrutschbahnen als Einschnitte im Hang entdecken. Auch sind noch mehrere Steinbruchnummern, so eine Art Hausnummern für Steinbrüche, sichtbar. Ganz besonders fällt der restaurierte Stein mit den Nummern 86 und 87 knapp hinter dem Naturfreundehaus auf. Die Wanderung erreicht nach 2 ½ Kilometern das eigentliche Halbestadt. Hier kann man gleich an mehreren Stellen einkehren und einen schönen Blick auf die Elbe, Stadt



und Festung Königstein genießen.

An der Fähre rüber nach Königstein endet der Radweg und man kann nun nahezu ungestört auf der asphaltierten Straße, an der es nur ganz wenige Anlieger gibt, weiter wandern. Auf der linken Elbeseite ragt die Festung

majestätisch auf, wobei sie früher mit den gerodeten Hängen bestimmt noch viel imposanter ausgesehen hat. Das nächste, was auf der gegenüberliegenden Elbeseite besonders auffällt, sind die Niederen Kirchleitenbrüche. Dadurch, dass hier eine große Stufe Sandstein

abgebaut wurde, ragen die weißen Schnittflächen aus dem sonst grünen Hang. Fast




3 Kilometer hinter der Fähre hört der asphaltierte Untergrund auf und es geht in den Wald hinein. Der Weg steigt ein wenig an (30 Höhenmeter), was aber bei dem Untergrund für die meisten Radfahrer eine ordentliche Hürde wäre und so sind die Wanderer in dem gesamten Bereich wieder unter sich. Die Wanderung passiert einige kleine Häuser und nach etwas mehr als einem Kilometer



im Wald erreicht man die Lottersteighütte. Dieses Haus ist im Ursprung eine der vielen Steinbruchhütten gewesen und durch den Verein SV Dresden-Neustadt zur Lottersteighütte umgebaut worden. Das Haus sieht sehr gut gepflegt aus und noch viel toller ist der große Rastplatz zur Elbe hin. Die Bänke und Tische laden wirklich immer zu einer Rast ein.




Die Wanderung führt noch ein kurzes Stück (¼ Kilometer) weiter, bis nach rechts der Lottersteig abbiegt. Die ersten Meter führen über ein paar Stufen aufwärts (Wanderwegmarkierung blauer Strich ) und dahinter beginnt ein überraschend leichter Aufstieg durch einen

Grund. Insgesamt sind es 80 Höhenmeter, bis man an der Napoleonstraße eine nette kleine Gaststätte passiert. Nachdem man die Straße überquert hat, folgt man noch 200 Meter der blauen Markierung, bis an einer Bank der markierte Wanderweg rechts abbiegt. Hier wandert man auf dem extrem ruhigen Lottersteig weiter geradeaus. Schon nach wenigen Metern hat man nach links einen sehr

schönen Blick über das Feld (solange nicht gerade der Mais 2 Meter hoch ist) auf links den Gamrig und geradeaus die Felsen des Polenztales mit der Brandaussicht. Die Wanderung führt weiter auf dem Lottersteig in den Wald des Sellnitzgrundes hinein. Der Weg fällt immer weiter in einem angenehmen Gefälle ab und erst kurz vor den ersten



Häusern von Prossen geht es aus dem Wald heraus. Nach den letzten Metern am Ortsrand entlang erreicht man wieder den schon bekannten Elberadweg. Auf ihm geht es nach links 100 Meter bis zur Rückseite des Ritterguts. Hier bietet sich ein kleiner Schlenker auf der Wanderwegmarkierung grüner Punkt  hinunter zur Elbe an. Schon nach wenigen Metern befindet sich auf der linken Wegseite eine Steinbank, die aus einem riesigen Sandsteinklotz gemeißelt wurde. Dadurch, dass die Bank in einer Bucht aus Sandsteinblöcken platziert ist, wirkt sie besonders nett. Das Einzige ein wenig komische ist, dass die Bank einfach zu tief ist. Vermutlich sind ihr irgendwann mal die Füße abhanden gekommen.

Die steinerne Bank steht an einem Kreis uralter Bäume. An der der Elbe zugewandten Seite befindet sich noch einmal ein Rastplatz und ein Schild mit dem Text: "Schloßpark Prossen; Der historische Park mit seinem alten Baumbestand lädt zu einer schattigen Rast ein; Pflanz einen Baum und kannst Du auch nicht ahnen, wer einst in seinem Schatten tanzt. Bedenke, Mensch, es haben Deine Ahnen eh sie Dich kannten auch einen Baum für Dich gepflanzt."

Von diesem sehr netten Platz geht es noch ein paar wenige Meter in Richtung Elbe und dann nach links an der Elbe entlang. Nach ½ Kilometer biegt der grün markierte

Weg nach links ab und es geht wieder nach Prossen hinein. Bald ist die Hauptstraße (ihr Name ist Talstraße) erreicht und damit auch der Ausgangspunkt. Diese Wanderung ist eine nette kleine Runde, die sehr erholsam ist. Das einzige Manko ist, dass es zum Anfang auf dem Elberadweg bzw. der Zufahrt von Halbestadt entlang geht. Solange man den Wanderzeitpunkt so legt, dass nicht alle mit ihrem Rad unterwegs sind (also langes Wochenende oder Sonnenschein), ist dieser Verkehr aber nicht sonderlich störend.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Lottersteig

Kurzbeschreibung:

Diese Runde startet in Prossen und führt zuerst auf dem Elberadweg bis hinter Halbestadt. Dort geht es dann über den Lottersteig zurück.

Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.25 Stunden	11.0 Kilometer	<u>Rathener Gebiet</u>	Anreise und Wanderstrecke bei Hochwasser unmöglich

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Prossen Spielplatz</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau in die Richtung Hohnstein/Rathmannsdorf fahren. Die Straße weiterfahren bis nach ca. 700 Metern links die einzige Zufahrt in die Richtung Prossen kommt. Hier also links abbiegen und weiter fahren, bis auf der linken Straßenseite der Parkstreifen kommt.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
5 Minuten		3 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann gleich hinter der Brücke rechts in Richtung Hohnstein/Rathmannsdorf abbiegen. Die Straße weiterfahren bis nach ca. 700 Metern links die einzige Zufahrt in die Richtung Prossen kommt. Hier also links abbiegen und weiter fahren, bis auf der linken Straßenseite der Parkstreifen kommt.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
23 Minuten		22 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	> 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
260 Meter					
Maximale Höhe:					
239 Meter					
Minimale Höhe:					
121 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Vordere Sächsische Schweiz - Karte 10
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 15 000
	Verlag:	Sachsen Kartographie GmbH Dresden
teilweise fehlend	ISBN:	978-3-86843-010-3
	Auflage:	8. Auflage 2014

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Halbestadt sind mehrere Gaststätten auf Urlauber eingerichtet. Am oberen Ende des Lottersteigs befindet sich die Gaststätte "Zum Hansjörg".

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de